



Gemeinde Nottuln  
Der Bürgermeister

**öffentliche  
Beschlussvorlage**  
Vorlagen-Nr. 027/2012

Produktbereich/Betriebszweig:  
**16 Allgemeine  
Finanzwirtschaft**  
Datum:  
**23.01.2012**

## Bürgerhaushalt:

Energieeinsparung

## Begründung des Bürgeranliegens:

Gebäudeanstrahlung verkürzen, Straßenbeleuchtung reduzieren, z.B. in Wohngebieten und Parkplätzen. Jede zweite Lampe überflüssig bzw. 2 bis 3 Stunden eher ausschalten. In öffentlichen Gebäuden Innenbeleuchtung eher löschen.

## Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen	08.02.2012	öffentlich		
	<b>Beratungsergebnis</b>			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Schneider

### **Information der Verwaltung:**

Die Anstrahlung der Gebäude im Ortskern erfolgt über Schaltuhren und Dämmerungsschalter von 16:00 – 23:00 Uhr täglich. Die Energiekosten wurden überschlägig mit ca. 2.555,00 €/Jahr bei einer jährlichen Leuchtdauer von 1825 Stunden ermittelt. Leuchtmittel und Reparaturen werden mit 400,00 €/ Jahr kalkuliert. Die Gebäudeanstrahlung kostet demnach ca. 2.955,00 € pro Jahr. Würde in den Wintermonaten die Anstrahlung der Gebäude täglich eine Stunde verkürzt werden, ergibt sich eine jährliche Einsparung von ca. 200,00 €.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung hat die Gemeinde Nottuln im Jahr 2009 umfassend geprüft, ob eine Kostenreduzierung möglich ist. Bereits in den Jahren zuvor war teilweise die Art der Beleuchtung sowie eine Reduzierung der Beleuchtungsstärke vorgenommen worden. Ergebnis der Prüfung im Jahr 2009 war, dass in Nottuln hinsichtlich der Energieeffizienz bereits ein sehr guter Standard erreicht ist. Eine weitere Kostenreduzierung durch Einsatz neuartiger Leuchtmittel (LED-Beleuchtung) ist gegenwärtig weder im Bestand noch bei Neuerrichtung von Leuchtstellen wirtschaftlich. Eine weitere Reduzierung der Beleuchtung etwa durch teilweises Ausschalten der Beleuchtung ist gerade im Hinblick auf die Verkehrssicherheit nicht empfehlenswert.

Angesichts der weiter voranschreitenden technischen Entwicklung wird durch die Gemeinde kontinuierlich geprüft, ob neues Optimierungspotential entsteht.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Einsparungen in Höhe von 200 € p.a., bei einer Verkürzung der Beleuchtung um 1 Stunde in den Wintermonaten.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung sind gegenwärtig keine weiteren Einsparungen möglich.

### **Vorschlag der Verwaltung:**

Ob eine Beleuchtungsreduzierung bei einer Abwägung zwischen der Ersparnis und dem möglichen Imageverlust sinnvoll ist, sollte in den politischen Gremien diskutiert werden.

Verfasst:  
gez. Vaegs

Sachgebietsleiter:  
gez. Fuchte